

**Resolution
verabschiedet vom
42. DPT**



**42. Deutscher Psychotherapeutentag
5./6. Mai 2023 in Frankfurt**

Keine vorschnelle Einführung von KI-Anwendungen!

Künstliche Intelligenz (KI), darunter auch Chatbots, hat sich in den letzten Jahren in einem rasanten Tempo weiterentwickelt. Im Gesundheitswesen wird mit KI-Technologien das Potenzial verbunden, die Gesundheitsversorgung zu verbessern. Mittlerweile lässt sich die Ausdrucksweise der textbasierten Dialogsysteme kaum von der eines echten Menschen unterscheiden. Dies legt für einige die Idee nahe, dass solche KI-gestützten Systeme gerade in der sprechenden Medizin bestimmte Aufgaben einer Psychotherapeut*in oder Ärzt*in ersetzen könnten.

Der 42. Deutsche Psychotherapeutentag warnt eindringlich vor der vorschnellen Einführung und unkritischen Nutzung von KI in der Gesundheitsversorgung und insbesondere im Kontext der Behandlung psychischer Erkrankungen. Zudem bedarf es vor jeder Nutzung von KI zur Unterstützung von Psychotherapie klarer Grenzen, ethischer Standards und Richtlinien für die Entwicklung von KI-Anwendungen.

Die Behandlung von Menschen mit psychischen Erkrankungen erfolgt durch Psychotherapeut*innen und andere entsprechend qualifizierte approbierte Heilberufe. KI ist nicht in der Lage, Beziehungen und Empathie zu ersetzen, die für die psychotherapeutische Behandlung wesentlich sind. Darüber hinaus ist der Einsatz von KI gerade im Zusammenhang mit der Beeinflussung menschlichen Verhaltens höchst kritisch zu bewerten. Maschinelles Lernen folgt keiner ethischen Perspektive, sondern orientiert sich ausschließlich am Effekt, der erzielt wird. Auch die Expert*innen, die in die Schaffung eines KI-Systems eingebunden sind, können dessen fortlaufende selbstreferenzielle Weiterentwicklung nicht kontrollieren oder überwachen. Das Schädigungspotenzial für die Betroffenen, aber auch für die gesamte Gesellschaft, zum Beispiel durch subtile Beeinflussung oder Diskriminierungen „nicht normalen“ Verhaltens, ist groß.

KI kann und darf daher nicht als Ersatz für Psychotherapeut*innen oder als eigenständiges Mittel zur Diagnostik oder Behandlung psychischer Erkrankungen eingesetzt werden, sondern nur als unterstützende Technologie. KI-gestützte Systeme, die bei der Diagnostik und Therapie unterstützend eingesetzt werden können, müssen immer von qualifizierten Fachkräften, die über die notwendige Ausbildung und Erfahrung verfügen, gesteuert und überwacht werden.